



BLU *aktuell*

Ausgabe Nr. 3 / 05.2011

BLU. eV
Kolkstr. 4,
45721 Haltern am See
e.mail: Info@BLU-eV.de

Wir begrüßen Sie zu unserer nun schon 3. Ausgabe *BLU aktuell*.

Hiermit möchten wir wieder unsere Mitglieder über die Aktivitäten unserer Initiative bzw. über aktuelle Themen informieren oder Ihnen interessante Hinweise geben.

Überblick:

- Information über die letzten Aktivitäten der BLU
- Bericht über die Jahreshauptversammlung BLU am 22.03.2011
- Berichte aus den Arbeitskreisen
- Bericht über die Jahreshauptversammlung des LVBB am 19.03.2011 in Lippamsdorf
- Terminvorschau
- Wussten Sie, dass ...
- Link „des Tages“
- Formular

Information über unsere letzten Aktivitäten

14./15.12.10	Nicht-öffentliche Anhörung /Erörterungstermin zum Neubau des Lippedeiches im Rathaus
Dez.10/Jan.11	Auf Initiative der BLU werden die Pegelstände im Ortsbereich ‚Untere Freiheit‘ bis zum ‚Reis In‘ durch die Bezirksregierung Münster untersucht
16.01.11	Neujahrsempfang Stadt Haltern, BM Klimpel
24.01.11	Besuch der Filmvorführung ‚Die 4. Revolution‘
01.02.11	Herr Diekmann/Stadtwerke bei der BLU Zum Thema ‚Energieversorgung der Stadt Haltern im Jahr 2020‘
03.02.11	Besuch der Öffentlichen Ausschusssitzung (Stadtentwicklungsausschuss) zu TOP 2: Änderung Rahmenbetriebsplan der RAG
01.03.11	Besuch der BLU bei der Fraktion ‚Die Grünen‘ im Landtag in Düsseldorf, Thema: ‚Steinkohlebeihilfen‘
01.03.11	Informationsveranstaltung der DSK bei Teltrop, Lippramsdorf zur Änderung des Rahmenbetriebsplanes
19.03.11	Jahreshauptversammlung des LVBB in Lippramsdorf
22.03.11	Jahreshauptversammlung der BLU in Lippramsdorf
09.04.11	Mit dem Besen durch die Stadt Haltern am See
13.04.11	Thema: Fracking, 19.00 Uhr in Herbern im ev. Gemeindehaus (Jochen-Klepper-Haus)

Bericht über die Jahreshauptversammlung der BLU am 22.03.2011

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Heinrich Stegemann, in der er einige große Themen wie z. B. das Thema ‚Vernetzung von Bürgerinitiativen‘, ‚Fracking‘, ‚Japan‘ kurz anriss, erfolgte ein Überblick über die vergangenen Aktivitäten der BLU in Form einer Power-Point-Präsentation durch Geschäftsführer Markus Florin.

Allgemeines

Im Jahr 2010 (bis zum 08.03.11) gab es 31 Vorstandssitzungen, 187 eingetragene Mitglieder, davon 22 Neuzugänge.

Markus Florin wies auf ein besonderes Problem unserer Bürgerinitiative hin, nämlich die mangelnde Solidarisierung der Bürger Lippramsdorfs. Dieses führt – insbesondere im Zusammenhang mit Bergschadensabwicklungen – dazu, dass die Bürger ihre Erfahrungen bei der Abwicklung ihrer eigenen Schäden nicht untereinander austauschen. Dadurch ergibt sich ein erheblicher Nachteil für die Geschädigten, weil

Vergleiche zwischen einzelnen Schäden / Entschädigungen ausbleiben und mögliche Vorteile nicht genutzt werden.

Werner Müller beschrieb die BLU als eine Bürgerinitiative, die sich für den Weg der Kommunikation entschieden hat. Dieser hat sich bisher bewährt und soll auch fortgeführt werden. Heinrich Stegemann wies darauf hin, dass sich die BLU zwar in ihrem Handeln als politisch versteht, jedoch ist sie partei-politisch neutral.

Annette Fleuster, Mitglied der BLU, erklärte dazu: Bürgerinitiativen haben andere Möglichkeiten aufzutreten, als die Politik. Politik kann nicht so detailliert die Bürgerinteressen vertreten. Deshalb sei es wichtig, dass es Politik und Bürgerinitiativen nebeneinander gibt. Jede der beiden Institutionen nimmt ihre eigenen Aufgaben wahr.

Im Zusammenhang mit der Atomkatastrophe in Japan wies Markus Florin auf das Engagement unserer Mitglieder, Eheleute Bock, hin. Nach deren Initiative infolge der Tschernobyl-Katastrophe, regelmäßig Kinder aus dem Unglücksgebiet nach Haltern zu Erholungsaufenthalten zu holen, denken sie auch über die Möglichkeit von Hilfen für die japanischen Opfer nach.

Heinrich Stegemann dankt dem gesamten Vorstand für die umfangreiche Arbeit im vergangenen Jahr 2010. Es folgten der Kassenbericht sowie der Bericht der Kassenprüfer und die Entlastung des Vorstandes.

Für die nachfolgende Neuwahl wurde Kurt Bock zum Wahlleiter bestimmt. Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender:

Heinrich Stegemann

Kassierer:

Manfred Weid

Geschäftsführer:

Markus Florin

Stellvertr. Kassierer:

Franz-Josef Föcker

4 weitere Vorstandsmitglieder:

Markus Florin

Lothar Emmerich

Werner Müller

Rainer Senges

Schriftführer:

Josef Husmann

Manfred Pinkert

Kassenprüfer:

Dieter Teigelkämper

Helga Pieper

Beisitzer:

Erich Becker, Kurt Bock, Lambertus Kleine Stegemann
Dieter Teigelkämper, Axel Lemnitzer,,Detlef Bleker

Ein herzliches Dankeschön des 1. Vorsitzenden, Heinrich Stegemann, an die Gewählten, dich sich bereit erklärt haben, die Arbeit mitzutragen und sich für ihre Mitbürger einzusetzen.

Bisherige Aktivitäten und Ausblick 2011

Kohlekraftwerk:

Wegen der immer noch nicht restlos geklärten Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Eon-Kohlekraftwerk Datteln 2 sind in Bezug auf „unser“ Kraftwerk zurzeit wenig oder keine öffentlichen Aktivitäten von Seiten der Evonik zu verzeichnen.

Mitglieder der BLU waren am 27.11.2009 zu einer Anhörung im Landtag, bei der es um den § 26 LEP/Landesentwicklungsplan ging. Dieser Paragraph wurde dann im Schnelldurchgang Mitte Dezember 2009 von der schwarz-gelben Landesregierung aus dem LEP gestrichen, um den Schwarzbau in Datteln noch nachträglich zu ermöglichen.

Die Befürworter von Kohle-Strom sehen in der Atomausstiegsdebatte – nach Fukushima/Japan – wieder eine Chance für mehr Kohlekraftwerke. Wir sind gespannt, wie diese Debatte ausgehen wird.

Dessen ungeachtet besteht ein reger Austausch mit anderen Bürgerinitiativen gegen Kohlekraftwerke, z. B. BI Lünen, BI Datteln/Meistersiedlung u. a. und eine Deutschlandweite Vernetzung.

Energie

Im Zusammenhang mit dem Bürgerantrag ‚Fortschreibung des kommunalen Klimakonzeptes‘ haben Kontakte zur Stadt Haltern stattgefunden. Am 01.02.11 fand ein ausführliches Gespräch mit dem Leiter der Stadtwerke Haltern, Herrn Diekmann, und dem Vorstand der BLU zum Thema ‚Energieversorgung der Stadt Haltern im Jahr 2020‘ statt.

Markus Florin wies im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien kritisch darauf hin, dass das Schulzentrum in Haltern mit Palmöl beheizt wird, ein Umstand, der hinterfragt werden muss.

Die Gründung der Energiegenossenschaft in Haltern, an der die BLU beteiligt war, wird die Einrichtung von Anlagen zur Erzeugung von alternativen Energien im Raum Haltern beschleunigen.

Bergbau:

Es fanden bisher ca. 20 Treffen mit der RAG statt. Die in diesen Treffen diskutierte und ausgehandelte BLU-RAG-Vereinbarung wurde im August 2010 fertiggestellt (siehe auch AK Bergbau).

Die Mitglieder des AK Bergbau stehen auf Wunsch den BLU-Mitgliedern bei der Abwicklung von Schadensfällen beratend zur Seite.

Bisher ist eine ganze Reihe von Reparatur-Maßnahmen von Mitgliedern der BLU begleitet worden. Zurzeit handelt es sich um 6 Maßnahmen.

Werner Müller erklärte, dass die BLU sehr früh erkannt hat, dass eine Verhinderung des Bergbaus aufgrund der gesetzlichen Lage nicht erreicht werden kann.

Im Bereich der Schadensabwicklung wird man sich weiter mit der Frage beschäftigen, wie einzelne Details der BLU-RAG-Vereinbarung in die Praxis umgesetzt werden können.

Bezüglich des geplanten Abbaus unter Eppendorf vertritt die BLU die Meinung, dass es zielführend wäre, wenn sich auch Eppendorfer in der BLU engagieren würden.

Langfristiges Ziel der BLU bleibt es, mehr Solidarisierung in der Bevölkerung zu bewirken.

Der Abbau des Baufeldes 50 (Eppendorf/Tannenberg) hat so massive Auswirkungen, dass eine Änderung des Rahmenbetriebsplanes unseres Erachtens nicht statthaft ist. Dieser müsste nach Meinung der BLU neu geschrieben und beantragt werden.

Merkantiler Minderwert:

Hierzu wurde von der BLU eine Diskussion angestoßen. Der Bürgermeister hat zugesagt, die BLU über das Ergebnis zu informieren. Dieses ist bisher noch nicht geschehen.

Landesverband:

Die BLU ist seit 2009 Mitglied im LVBB. Der LVBB ist der Dachverband der Bürgerinitiativen der Bergbaubetroffenen. Er ist seit 2010 im Vereinsregister eingetragen.

Der LVBB setzt sich u. a. für die Novellierung des BergG (Bundesberggesetz) ein, insbesondere im Zusammenhang mit den geplanten Probebohrungen zur unkonventionellen Gasförderung (Fracking). Eine Novellierung wird mittlerweile auch vom RP Arnsberg gefordert, da das bestehende BergG undemokratisch ist.

Schlichtungsstelle:

Vertreter des LVBB sind in diesem Jahr von der Schlichtungsstelle zur Bergschadenregulierung zu mehreren Schlichtungsverfahren als ordentliche Beisitzer berufen worden. In 2010 sind über 60 Schlichtungsverfahren unter Teilnahme von Vertretern des LVBB durchgeführt worden.

Es ist geplant, zukünftig auch Schlichtungen für den Braunkohlebergbau im Bereich der Bezirksregierung Köln in einer dafür geschaffenen eigenen Schlichtungsstelle durchzuführen.

Lippedeich:

Am 09.07.2010 fand eine von der BLU organisierte Bürgerversammlung mit dem Lippeverband statt. Diese war mit über 180 Teilnehmern sehr gut besucht.

Die BLU akzeptiert die Notwendigkeit des Deichneubaus.

Das gesamte Bauvorhaben wird sich ab Baubeginn über einen Zeitraum von 7 – 8 Jahren hinziehen. Die BLU hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Vorfeld darauf hinzuwirken, dass sich die mit den Bauarbeiten und dem Materialtransport einhergehenden Störungen und Beeinträchtigungen von Bewohnern, Natur und Umwelt in erträglichen Grenzen halten.

Für die am 14. Und 15.12.2010 stattgefundene nicht-öffentliche Anhörung (schriftliche Einladung und Personalausweis waren vorzulegen) durch die Bezirksregierung Münster haben einzelne BLU-Mitglieder zusätzlich gut vorbereitete Einwendungen an den RP Münster geschrieben und diese Einwendungen bei der Anhörung vorgetragen. Einige Einwendungen der BLU werden in die offiziellen Antragsunterlagen des Lippeverbandes zur Planfeststellung aufgenommen. Es handelt sich dabei besonders um Ergänzungen zu den Transportwegen, Maßnahmen zur Minimierung von Lärm- und Staubbelastigungen und zu Arbeitszeiten.

Im Zusammenhang/im Anschluss an die Anhörung wurden durch die BLU Forderungen zum Bauzustand der Rampen der Lippebrücke an der Lippramsdorfer Straße und zum Wasserpegel an der Heerstrasse gestellt. Diese beiden Sachverhalte sind von großer Wichtigkeit und den Vertretern der Bezirksregierung Münster und der Stadtverwaltung Haltern bereits benannt worden. Die Bearbeitung wurde zugesagt.

Heinrich Stegemann wies in dem Zusammenhang in der Jahreshauptversammlung darauf hin, dass in den vergangenen Jahren bereits drei- bis viermal Hochwassersituationen eingetreten sind, die nahezu dem HQ 250 entsprochen haben.

Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung wurde eine von Dieter Teigelkämper erstellte, ca. 30-minütige Filmdokumentation gezeigt. Diese befasste sich in zum Teil satirischer Form mit den Tatsachen und Problemen in den Arbeitsfeldern der BLU.

Informationen aus den Arbeitskreisen

AK Bergbau

Ansprechpartner: Werner Müller, Tel.-Nr.: 02360 / 509

BLU-RAG-Vereinbarung / Kurzfassung

Nach monatelangen Gesprächen hat sich die BLU am 29.Juli 2010 mit der DSK/RAG auf den Wortlaut eines Positionspapieres zum Thema „*Bergschadenbearbeitung*“ geeinigt.

In dem Positionspapier sind zunächst die geltenden und allgemein verbindlichen gesetzlichen Regelungen zur Bergschadensregulierung genannt/vorangestellt.

Die Beachtung der gesetzlichen Grundlagen stellt sicher, dass die RAG ihren gesetzlichen Verpflichtungen gegenüber den betroffenen Eigentümern auf vollständigen Schadensersatz gerecht wird.

Im Einzelnen bedeutet dies, dass der jeweilige Eigentümer einen Rechtsanspruch auf die Beseitigung von eingetretenen Sachschäden hat.

Dem schließen sich ausführliche Angaben dazu an, unter welchen Randbedingungen eine Schadensaufnahme – bei der sich der geschädigte Eigentümer und die RAG auf Augenhöhe gegenüberstehen – vorgenommen werden kann.

Außerdem ist festgelegt, wie das Resultat der Schadensaufnahme dokumentiert wird.

Als Hauptthema des Positionspapiers werden die Modalitäten der eigentlichen Schadenssanierung behandelt, die da unter anderem sind:

- Nachhaltige Schadenssanierung bei Berücksichtigung des Standes der Technik bei Gebäudeerstellung,
- Möglichkeit der Einbeziehung eines Ing.-Büros/eines Bauleiters,
- Abschlussprotokoll,
- Kostenaufstellung ,
- Erstattungsfähige Leistungen.

Des Weiteren beinhaltet das Positionspapier Angaben zum Minderwert und zur Schiefelage.

Bei der Minderwertbetrachtung bezieht sich die DSK/RAG vornehmlich auf die bestehenden gesetzlichen Regelungen und auf die bereits bestehenden Vereinbarungen der DSK/RAG mit dem VBHG.

Trotzdem gesteht die RAG/DSK in allen Fällen, so auch in diesem, der BLU eine Interpretation der Inhalte der Vereinbarung zu.

Außerdem sind in dem Positionspapier Aussagen über die Häufigkeit von Schiefelagenmessungen, über deren Durchführung, über die Kostenübernahme bei externer Beauftragung und über die Gebäudewertermittlung gemacht.

Des Weiteren enthält das Positionspapier Aussagen zu der gesetzlich vorgeschriebenen zukünftigen Dichtigkeitsprüfung an privaten Abwassersystemen und zu einer Kostenübernahme durch die DSK/RAG bei Vorhandensein bestimmter Randbedingungen.

Die abschließende Passage enthält Aussagen über den auch in Zukunft vorgesehenen weiteren Informationsaustausch zwischen DSK/RAG und BLU.

Außerdem sind in diesem Abschnitt Vereinbarungen getroffen, wie zu verfahren ist, wenn es bei der Schadensbearbeitung dennoch zu unerwarteten Problemen kommen sollte.

Die Mitglieder der BLU, die sich bei der Wahrung ihrer Interessen zur Durchsetzung ihrer Forderungen an die DSK/RAG von den Mitgliedern des Bergbauteams der BLU vertreten lassen wollen, wenden sich bitte an das Team.

Dessen Mitglieder sind persönlich an der Erarbeitung des Inhalts des Positionspapiers beteiligt gewesen, damit im Detail informiert und somit sachkundig in der Auslegung und Anwendung der Inhalte zu Gunsten und zum Nutzen der Ratsuchenden.

(siehe auch Bericht zur Jahreshauptversammlung)

AK Kraftwerk

Ansprechpartner: Markus Florin, Tel.-Nr.: 02360 / 10147

(siehe Bericht zur Jahreshauptversammlung)

AK Energie

Ansprechpartner: Erich Becker, Tel.-Nr.: 02364 / 12185

Energieeffizienz

Im Zusammenhang mit dem Bestreben, den Neubau von weiteren KKW zu verhindern, steht die Frage im Raum, wie die Strom- und Energieversorgung auch in Zukunft sichergestellt werden kann.

Die Antwort ist relativ einfach: Zunächst muss versucht werden Energie einzusparen und dann – darüber ist sich die Gesellschaft sehr wohl einig – müssen die

umweltschädlichen Verfahren zur Strom- und Energieerzeugung zügig durch alternative Methoden ersetzt werden.

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich der Arbeitskreis ‚Energie‘ der BLU – unter Berücksichtigung des in Haltern am See in Planung befindlichen ‚Kommunalen Energiekonzeptes‘ – mit Möglichkeiten der aktiven Unterstützung von Maßnahmen zur Umsetzung dieses Denkansatzes auf lokaler Ebene.

Intern bearbeitet die Arbeitsgruppe der BLU das Thema unter dem Slogan ‚Haltern 2020‘.

Nach mehreren internen Diskussionen zu diesem Thema war Herr Diekmann, Leiter der Stadtwerke Haltern am See, am 01.02.2011 auf Einladung der BLU bei uns zu Gast, um mit uns über das Thema „Ist-Zustand der Energiesituation und mögliche Entwicklungen auf dem Energiesektor in Haltern am See bis zum Jahre 2020“ zu diskutieren.

Das Ergebnis der Debatte war aus Sicht der BLU unzureichend und endete in der Erkenntnis, dass die BLU in der Sache nun mit den kommunalpolitischen Gremien Kontakt aufnehmen sollte, an welche die Sachfragen zum ‚Energiekonzept der Stadt Haltern‘ im Jahre 2009 zur Bearbeitung verwiesen worden sind.

Energiegenossenschaft Haltern am See e.G.

Den jüngsten Meldungen ist zu entnehmen, dass sich bis zur 2. Aprilhälfte 2011 306 Personen aus als Genossenschaftsmitglieder haben eintragen lassen.

Hiermit werden die Mitglieder der BLU und andere Interessenten aus Haltern am See erneut aufgerufen, sich durch Anteilkauf an der Genossenschaft zu beteiligen und damit den geplanten Ausbau von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien im Raum Haltern am See aktiv zu unterstützen.

(siehe auch Bericht zur Jahreshauptversammlung)

AK Lippedeich

Ansprechpartner: Markus Florin / Tel.-Nr.: 02360 / 10147

(siehe Bericht zur Jahreshauptversammlung)

Bericht über die Landesdelegiertenversammlung des LVBB am 19.03.2011 in Lipprams Dorf

Zu Beginn der Versammlung gab der Vorsitzende der gastgebenden BLU, Heinrich Stegemann, eine Einführung mit einem Bericht über die einzelnen Bereiche unserer Aktivitäten (Bergbau, Lippedeich, Kraftwerk und Hydraulic Fracking/Grundwasserschutz).

Dazu wurden dann anschließend von Teilnehmern der verschiedenen Bürgerinitiativen im LVBB Anregungen und Hinweise gegeben, wie z. B.

- Der scheinbare Verzicht der RAG, unter unserem Dorf abzubauen, ist nicht wirklich ein Verzicht. Deshalb wäre es richtiger und zu überlegen, ob der Rahmen-Betriebsplan neu geschrieben werden müsste.
- Der LVBB bietet Hilfe bei der Ermittlung der durch den Bergbau verursachten Wertminderung von Immobilien an.
- Untersuchung, ob der ursprünglich ermittelte Nullrand auch für das Abbaufeld 50 Gültigkeit hat.

Danach fand eine Deichbesichtigung statt, bei der den Teilnehmern vom Standort auf dem Lippedeich in Höhe Biotop Meinken unsere Probleme mit Bergsenkungen, Lippedeich und Kraftwerk gezeigt und erklärt wurden.

Es folgte ein Gedankenaustausch zum Thema ‚Fracking‘ bzw. Förderung von Grubengas aus Grubenfeldern.

Beginn der Landesversammlung des LVBB: 17.00 Uhr

Ulli Behrens (Vorsitzender des LVBB) gab einen kleinen Überblick über die markanten Ereignisse des vergangenen Jahres:

Der LVBB hat in 2010 die Gemeinnützigkeit erlangt. Die einzelnen Mitglieder – die Bürgerinitiativen an den Bergbaustandorten – sind durch ihre Delegierten gut im LVBB etabliert.

Man ist mit der Politik auf Landesebene ins Gespräch gekommen. Gespräche mit den Parteien CDU und SPD haben bereits stattgefunden. Gespräche mit FDP und Linken sind für die nahe Zukunft geplant. In der vergangenen Woche hat auf Anregung der Bottroper BI ein Gespräch mit den Grünen stattgefunden.

Die Schlichtungsstelle ‚Steinkohle‘ hat im vergangenen Jahr rd. 65 Verfahren durchgeführt. Vertreter des LVBB sind bei einer Vielzahl der Verfahren als Beisitzer berufen worden. Die Ergebnisse der Schlichtungen werden im Allgemeinen als zufriedenstellend bewertet.

Es ist geplant, auch Schlichtungen für den Braunkohlebergbau im Bereich der Bezirksregierung Köln in einer dafür geschaffenen Schlichtungsstelle durchzuführen.

Es folgte der Kassenbericht bzw. der Bericht der Kassenprüfer, danach die Entlastung des Vorstandes.

Berichte aus den einzelnen Bereichen/Ortsvereinen:

- An dem runden Tisch der Bezirksregierung in Dortmund zum Thema ‚Fracking‘ am 23.03.2011 sind 2 Vertreter des LVBB zugelassen.
- Der LVBB hat ein Interview mit dem Regierungspräsidenten Herrn Dr. Bollermann, BR Arnsberg, zum Thema geführt.
- Der LVBB überdenkt sein Engagement zum Thema ‚Fracking‘.
- Aus Gelsenkirchen wird der Fall berichtet, dass Häuser im Bergsenkungsgebiet zunächst keine Grundwasserprobleme hatten, weil das Grundwasser z. T. durch die Abwasserkanalisation „entsorgt“ worden ist. Nach erfolgter Sanierung des Abwassernetzes stieg bei dichtem Rohrsystem der Grundwasserspiegel an und führte in der Folge zur Vernässung von Gebäuden. Die Kostenübernahme ist ungeklärt.
- Bottrop/Kirchhellen berichtet über Gebäudeschäden, die außerhalb der Nulllinie aufgetreten sind. Die BR Arnsberg redet sich mit dem fadenscheinigen Argument heraus, dass der Bergbau als Schadensverursacher nicht zweifelsfrei feststeht.
Eine ähnliche Diskussion könnte sich in der Zukunft wiederholen, wenn Schäden in Gebieten mit Steinkohleabbau und anschließendem Fracking begründet werden müssten.
- Der LVBB strebt weiterhin die Änderung des BbergG an. Änderungswünsche: kein Abbau unter bewohnten Gebieten, vorgeschriebene Umwelt-Verträglichkeitsprüfung auch bei Betriebsplanänderungen, Schutz des Trinkwassers.
Zur Änderung des BbergG liegt bereits ein Entwurf der Bezirksregierung Arnsberg vor.
- Die Rheinberger berichteten von selbst durchgeführten Radon-Messungen. Die Messergebnisse geben zur Besorgnis Anlass. Der als unbedenklich geltende Wert 50 Bq/m³ wurde mehrfach überschritten (Max-Wert 840 Bq/m³). Radon ist ein radioaktives Gas, das als krebserregend gilt. Der LVBB hat vorgesehen, über diesen Sachverhalt mit der RAG Kontakt aufzunehmen.
- Aus Bergkamen-Rünthe wird berichtet, dass man sich vor dem Hintergrund des Themas ‚Fracking‘ besonders für die Sicherstellung des Trinkwasserschutzes sowie für eine Änderung des Bergrechtes einsetzen wird. Mit den noch jungen Bürgerinitiativen aus Drensteinfurt, Nordwalde, Werne und Herbern sind inzwischen erfolgversprechende Kontakte geknüpft worden. Diese neuen BI's sollen für den Landesverband geworben werden.

Ulli Behrens gab zum Schluss noch einen Ausblick auf 2011. Die Arbeit und das Wirken des LVBB werden vom Vorstand optimistisch betrachtet.

Termin-Vorschau

- 11.05.2011 Die Zukunft von Arbeitsplätzen zwischen Ökonomie und Ökologie,
Ort: Haltern-Lippramsdorf, Hotel Teltrop
- 10.09. 2011 Sommerfest am Heimathaus, Lippramsdorf

Wussten Sie, dass ...

... das heutige Bergrecht in seinen wesentlichen Zügen aus dem Jahr 1865 stammt?

... sich im Zusammenhang mit den geplanten Gasbohrungen im Münsterland bereits mehrere Bürgerinitiativen (Drensteinfurt, Nordwalde, Werne und Herbern) gebildet haben?

... es in den USA wegen des Gas-Frackings massive Proteste gibt, weil zahlreiche Brunnen verseucht sind?

... die Bundesregierung die sogenannte Revisionsklausel aus dem Steinkohlefinanzierungsgesetz gestrichen hat?

Link „des Tages“ :

www.ruhrnachrichten.de/gasbohrungen+in+nrw

www.ndr.de/fernsehen/sendungen/markt/media/markt5871.html

(zum Thema ‚Fracking‘ / Beitrag NDR v. Mo./21.02.11)

Anlage

Unseren Aufnahmeantrag finden Sie unter www.blu-ev.de

Alle Daten und Fakten wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.